Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gültigen Regulativs über die Ausführung elektrischer Inftallationen im Innern von Gebäuden.

Berichiedenes.

Die Schweiz. Ausstellungskommission für die Landess ausstellung in Genf 1896 hat am 25. Mai folgende Beschlüffe gefaßt:

1) Erteilte fie bem Geschäftsbericht bes Centralfomitee's bom 7. März 1894 bis 25. Mai 1895 ihre Genehmigung.

- 2) Genehmigte fie das vom Centralfomitee am 9. Nov. 1894 festgestellte Budget und ermächtigte das Centralfomitee, um den Ausstellern den Berkauf ihrer Waren zu erleichtern und ein allfälliges Defizit zu decken, eine Berlosung zu veranstalten.
- 3) Erhob fie ben vom Centralfomitee unterbreiteten Entwurf eines Reglementes für das Preisgericht mit folgenden vom gurcherischen Gewerbeverein beantragten Modifitationen zum Beschluß:
 - a) Die Preisrichter können bie Aussteller munblich auf bie allfälligen Mängel an ihren Produkten aufmerkjam machen.
 - b) Ge foll im Reglemente ausbrücklich gefagt werden, es bleibe auch den Kollektiv-Ausstellungen die Möglichkeit gewährt, ein geschlossens Banges zu bilden, selbst wenn die in denselben vertretenen Ausstellungsobjekte zu verschiedenen Gruppen gehören.
- 4) Bahlte bie Ausftellungstommiffion Nationalrat Abor mit Afflamation gum Prafibenten bes Preisgerichts, und
- 5) Mobifizierie fie Art. 14 bes allgemeinen Regulatives bahin, baß bas Centraltomitee in einem Reglemente bie Fälle und Bebingungen feststellen kann, unter welchen verskaufte ober beschädigte Gegenstände vor Schluß der Ausstellung entfernt und ersetzt werben können.

3ur Landesausstellung in G.nf haben sich 5000 Aussteller endgültig angemeldet, also mehr als 1893 in Zürich.
— Die große Ausstellungskommission wählte Nationalrat Abor mit Atklamation zum Präsidenten des Preisgerichts.

Für die Eröffnung der kantonalen Gewerbeausstellung in Glarus am 9. Juni ist das Programm festgestellt. Um 1 Uhr ist Bankett; gleichzeitig wird die Ausstellung dem Publikum geöffnet.

Bauwesen in Zürich. Ein reges Leben herrscht bei den Abbrucharbeiten des großen Gisenbahndamms im Harb drunten. An brei Stellen geben etwa 100 Mann, meist Italiener, dem Ungetüm auf den Leib. Bereits dis zur Langstraße sind die Arbeiten vorgerückt und an der Rangtersstraße ist der Damm schon bis zur Hälfte abgetragen. Mit drei Losomotivchen und über hundert Rollwagen wird der Erdahschub vorgenommen. Die Anwohner hüben und drüben der "chinesischen Mauer" dürften also, wenn die Arbeiten in bisheriger Weise und in diesem Tempo weiter geführt werden, jedenfalls gegen den Herbst "mehr Licht" bekommen.

— Die von der Centralen Zürichbergbahn eingereichten Ausführungspläne für Tramlinien auf der Strecke Platte-Polytechnikum und Seilbahn-Rigistraße werden unter Bedingungen genehmigt.

— Die diesjährigen Granitranbstein-Lieferungen für Trottoir werben an die Firma Näf und Wassali in Bürich und an Herrn Michael Antonini in Wassen (Kt. Uri) vergeben.

— Dem Großen Stadtrate wird ein Nachtragsfredits begehren von Fr. 24,000 für zwei neue Gasöfen zu 8 Retorten in der Gasfabrik an der Limmatstraße eingereicht.

— Gin neues Quartier foll an der Ede alte Bedenhofftraße Gurvenftraße in Unterftraß erftehen. Dieser Tage hat Baumeister Bogler das halbenterrain des herrn Thalmann um die Summe von 70,000 Fr. erworben, auf welchem er neun Wohnhäuser zu erstellen beabsichtigt. Die Neuanlage der Werkstätten der Nordostbahn foll nun laut "Limmat" burch befinitiven Entscheid zwischen Altsftetten und Schlieren erfolgen.

Bauwesen in Bern. Der Stadtrat bewissigte folgende Kredite: 50,000 Fr. zum Umbau der ehemaligen Blindenanstalt für die Lehrwerkstätten und sechs Primarschulksassen; 130,000 Fr. sür ein neues Verwaltungsgebäude des Lichtund Wasserwerks; 130,000 Fr. sür den Bau von weiteren 26 Arbeiterwohnungen. Nach Borschlag der gemeinderätlichen Kommission wurde dem genau präzisierten Initiativbegehren betreffend die Lorrainebrücke ein Gegenvorschlag entgegenzustellen beschlossen in der Fassung, es sei eine Lorrainebrück zu erstellen, dafür aber erst eine allgemeine Plankonkurrenz zu eröffnen.

Erftellung billiger Wohnungen in Auker Solligen Bern. Die machfende Bauthätigfeit macht die Erftellung neuer Arbeiterwohnungen notwendig. Im Stadtrat ftellte Berr Baudirektor Lindt den Antrag, dafür Fr. 130,000 gu bewilligen. Es follen erftellt merden: ein Doppelwohngebäube nach Type B mit zwei Wohnungen, drei Doppelwohngebäude nach Type E mit 12 Wohnungen, fechs Reihenhäuser nach Type F mit 12 Wohnungen, Total 26 Wohnungen, analog bem Bor= schlage der städtischen Finanzdirektion. Der Kostenvoranschlag für diefe Arbeiten fieht nachftebenbe Boften bor: Erftellung ber 14 Gingelhäufer Fr. 106,780, Bartenanlagen und Grftellung bes Umschwunges Fr. 2550, Stragen und Bläte Fr. 7000, hiezu fommt noch die absolut notwendige Gin= gännung ber Quartieranlage gegenüber bem benachbarten Ladenwandgut und der Eisenbahn mit Fr. 5670, zusammen Fr. 122,000, Sauptzufahrteftrage gu der gangen Quartier= anlage Fr. 7500, Total Fr. 129,500. Die Erftellung einer zweiten Serie billiger Wohnungen wird vom Stadtrate ftillschweigend gutgeheißen samt bem erforderlichen Rredit.

Bauwesen in Biel. Herr Bauunternehmer Blaser in Biel hat in unmittelbarer Nähe ber Drahtseilbahnstation Magglingen einen größeren Landkomplex erworben und soll bemnächst ein für den Mittelstand berechnetes mittelgroßes Hotel daselbst erbaut werden, dessen Eröffnung noch in diesem Sommer zu erwarten ist. Das Unternehmen wird allerseits lebhaft begrüßt, da es einem längst gefühlten Bedürsnis entspricht, schreibt man dem "Intelligenzblatt."

Technikum Biel. Der berner Große Rat bewilligte mit großem Mehr einen Beitrag von Fr. 250,000 an den Technikumbau Biels. Die gesamte Schülerschaft daselbst feierte diese frohe Botschaft durch einen Fackelzug.

Biels Wachstum. Ende der 50er Jahre zählte das Weichbild von Biel noch keine 5000 Einwohner, der ganze Amtsdezirk nicht einmal 6000 Seelen. Heute hat Biel 18,000, der Amtsdezirk 22,000 Einwohner. An die Zukunftsstadt stoßen enge an, so daß ein Fremder nicht untersicheiden könnte, daß es abgetrennte Ortschaften sind, Bözingen, Madretsch und das freundliche Städchen Nidau, die vereint mit Biel eine Bevölkerungszahl von 25,000 aufweisen. Das gewaltige Aufblühen Biels hat auch diesen allen zu rascher und ungeahnter Entwicklung verholfen, alle untereinander stehen sie in gegenseitigem regem Verkehr und teilen die Leiden und Freuden, wie sie in einer so start industriellen Gegend vorkommen.

Die Baggermaschine am rheinthalischen Binnenkanal, welche zum Zwecke rationeller Materialaushebung bei den Kanal- und Rheinbauten in ungefähr einem Monat in der Nähe von Au erstellt sein wird, ist im stande, täglich 1000 Kubikmeter Material auszuheben. Sie soll ein Gewicht von 400 bis 450 Centner haben und etwa 140,000 Fr. kosten. Der Tagesverbrauch an Kohlen sei ca. 60 Centner. Die Maschine schwimmt bereits im Wasser.

Die hengerateprobe in Gogau (St. Gallen) war sehr start besucht, namentlich von auswärts wohnenden Lands wirten und Interessenten, indem zirka 300 Eintrittsbillete

verkauft wurden. Was die Probe selbst anbelangt, wird sie nach Abzug einiger untergeordneter Mängel bei einigen Maschinen, allgemein als gelungen bezeichnet. Der beste Beweis hiefür ist wohl der Umstand, daß auf dem Platze selbst noch einige Mähmaschinen gekauft wurden. Die answesenden Landwirte verfolgten mit großem Interesse die praktische Probe, welche klarlegte, daß die maschinelle Arbeit auch auf dem Gebiete der Landwirtschaft die Handarbeit zu verdrängen im Begriffe ist.

Rlausenstraße. Die Bauftrecke ber Klausenstraße Breiten-Urigen-Seelithal-Balm (Km. 15 bis Km. 21,750), sowie die Entwässerungsarbeiten auf der Paßhöhe sin der Unternehmersirma Martino Gianovatti u. Sie. von Italien, in Luzern wohnhaft, zugeschlagen worden. Die Kostenberechnung für diese Arbeiten, welche zu den schwierigsten des ganzen Baues gehören, ist auf 608,225 Fr. veranschlagt gewesen. Die Bergebung hat mit einem Angebot von 20,32 Prozent oder Fr. 123,591 stattgesunden. Bis zum 31. September 1895 muß die Strecke Breiten-Seelithal und bis zum 20. Oktober 1896 die ganze Strecke vollendet sein.

Bauwesen in Schaffhausen. Am vorletten Samstag pflanzten die Zimmerleute auf die Spitze des Holzgerippes des Turmhelmes der neuen Steigkirche in Schaffhausen ein Tannendäumchen auf zum Zeichen, daß das Zimmerwerk aufgerichtet sei. An die Stelle dieses Tannendäumchens wird wohl bald, bemerkt dazu das "Schaffh. Intelligenzoll.", Wetterfahne und der Hahn treten, der stolz auf sämtliche übrigen Kirchtürme der Stadt, auch den der hoch gelegenen katholischen Kirche herabsehen wird, sodaß der ankommende Wanderer den ersten Gruß aus der gut protestantischen Kirche zugesandt erhält.

In Davos ift, wie ber "Fr. Kätier" melbet, die Grsftellung einer Schlittelbahn projektiert, die in ihrer ganzen Anlage wohl jedes ähnliche bisher geschaffene Werk in den Schatten stellen dürfte. Die Bahn beginnt hinter dem jetigen Schatalp-Restaurant und zieht sich über den ganzen Abhang des Berges hinunter und mündet in die obere Straße ein. Sie soll 4 Weter breit werden, um die Anlage eines Trottoirs für Fußgänger zu ermöglichen, während die Länge auf zirka $2^1/2$ Kilometer mit einem konstanten Gefälle von $10^0/0$ berechnet wird.

Eisenbahn Landquart. Chur. Thusis. Auf bem ersten Teilstüd, Igiser Gebiet, ift soeben ber erste Spatenstich zum Bau ber Linie geführt worben.

Der bündnerische Große Rat bewissigte an die Erstellung von 12 kantonalen Absonderungsshäusern einen jährlichen Kredit für Subventionierung dis 10,000 Fr., nämsich für Grenzorte $50^{\circ}/_{0}$, für andere $25^{\circ}/_{0}$ ber Kosten.

Strafenbaute. Der Freiburger Große Rat bewilligte einen Kredit von Fr. 160,000 für eine Straßenverbindung mit bem Universitätsgebäube.

Brudenbaute. Der Genfer Große Rat erhöhte die Subvention an die Stadt Genf für den Bau der neuen Brude be la Coulouvrenière von 300,000 auf 500,000 Fr.

Wasserbersorgung Olten. Bon den vier Bewerbern zur Erstellung der Wasserleitung Hägendorf: Olten wurde dieselbe der Firma Guggendühl und Müller in Zürich zugeschlagen. Der Gemeinderat faßte diesen Beschluß fast einstimmig und schrift über einen von Seiten der Anshänger der Rößmattquelle gestellten Antrag auf Berschiebung der Vergebung zur Tagesordnung. Die Firma Guggenbühl und Müller übernimmt die Erstellung der Leitung um 201,000 Fr. und verpslichtete sich auch zur Beaufsichtigung der Quellenfaßung. Letztere Arbeit wird von der Gemeinde selbst besorgt (in Regie); die Gemeinde hat hiefür 50,000 Fr. budgetiert. 40,000 Fr. sind für den Erwerb der

Quellen und Loslösung von Privatrechten 2c. in Aussicht genommen und 20,000 Fr. entfallen auf die Vorarbeiten. Guggenbühl und Müller verzichteten auf die erlaufenden Koften für Gutachten-Pläne 22. und so frellt sich das finanzielle Arrangement für die Gemeinde ungemein günftig, indem die Gesamtausgabe nur auf 311,000 Fr. zu stehen kommt. Das Werk soll am 1. November fertig gestellt sein.

Wasserbersorgung Amrisweil. Die Gemeinde Amrismeil hat die Antrage der Gemeindekommission betreffend Ankauf von Quellen nebst nötigem Boden bei Lochershaus zum Zwede der Erstellung einer Wasserbersorgung mit großem Mehr genehmigt. Das Unternehmen, dessen Kosten auf Fr. 140,000 tagiert sind, kann als gesichert betrachtet werden. Die Zahl der Abannenten beträgt zur Zeit 240.

Den Planen für idie Hydranten- und Wasserversorgungsanlagen in Altstätten und Ebnat hat der Reg.-Rat die Genehmigung erteilt und an ersteres Unternehmen eine staatliche Aversalsubvention von Fr. 30,000, an letzteres eine solche von Fr. 20,000, zahlbar nach erfolgter Kollaubation in drei Jahresraten, zugesichert.

Die arbeitsparenden Maschinen haben in den Bereinigten Staaten unter den Arbeitern gewaltig aufgeräumt. In News York hat sich aus diesem Grunde nach amtlicher Statistik die Zihl der Schreiner um 15 Prozent vermindert. Knopslochsmacher gibt es setzt 50 Proz. weniger als vor einigen Jahren, Hembenmacher 33 Proz., Bäcker und Konditoren 20 Proz., Möbelmacher 35 Proz., Setzer 41 Proz., Schriftgießer 50 Proz., Seidenbandweber 40 Proz. und Holzschnißer 62 Proz. weniger.

Flößerei auf dem Rhein bei Basel. Auf dem Rhein hat nun seit mehreren Tagen die Flößerei ihren Anfang genommen, nachdem infolge des schneereichen lang andauernden Winters, der die Absuhr der Stämme aus den Waldungen unmöglich machte, die Spedition dieses Artikels von den Käusern dringlichst erwartet wurde. Trot des enorm hohen französischen Zolles sind dis jett zehn Flöße teils aus den Waldungen des Kantons Aargau (Sisseln, Marbach und Mumps), teils aus denjenigen des benachdarten badischen Gebiets (Murg und Säckingen) auf dem Kanalweg über Hüningen nach Lyon ausgeführt worden. Genso viele waren für hiesige Baumeister bestimmt und mehrere hatten ihren Bestimmungsort im Baselgebiet.

Mähmaschinen. Auf einer aargauischen Eisenbahnstation wurden lette Woche elf amerikanische Mähmaschinen ausgesladen, die sämtlich von Bauern der dortigen Gegend zum Gebrauch gekauft worden find. Wie man mitteilt, wurden dieses Jahr in der Schweiz schon über 400 solcher Maschinen abgesett.

Japanische Industrie in der Schweiz. Die Massenseinsuhr japanischer Artikel — Borzellane, Lackwaren, Bronzesartikel, Spielwaren, Bambusartikel, Seidenstidereien 2c. — hat schon begonnen. In Zürich sind für ein dortiges Geschäft nicht weniger als 30 große Kisten dieser Waren anzgekommen. Die Preise variieren zwischen 20 Cts. bis 800 Fr.

Reinigung von Gasarmen und Kronleuchtern. Es tommt selten vor, daß Gasarme echt vergolbet sind; dieselben sind entweder gebeizt, oder lackiert. Um nun derartige Leuchter, gleichgiltig, ob diese echt oder unecht vergoldet sind, zu reingen, werden dieselben ganz auseinander genommen, die einzelnen Teile in einer scharfen Lauge einige Minuten gekocht und mit einer weichen Bürste gereinigt. Man ziehe dann diese Teile durch eine Lösung Chankalium (gistig!); sodann wäscht man sie mit kochendem Wasser, und nachdem dieselben mit reinem Sägemehl getrocknet worden, pute man sie mit einem Waschleder. Bei dem Zusammenschrauben müssen die Teile, wenn es notwendig sein sollte, wieder frisch lackiert werden.

Automatische Fenerthuren, die einen Raum, in welchem Feuer zum Ausbruch kam, selbstthätig abschließen, werden in ber Beife hergeftellt, baß fie an einer über ber Thuröffnung angebrachten, fchräg verlaufenden Schiene mit Rollen aufgehängt und burch ein über Rollen verlaufendes Seil mit angehängtem Bewicht ftets offen gehalten werden. Das im oberen Theile ber Thuröffnung quer über biefe gezogene Seil fann aus einem leicht brennbaren Maierial ober auch aus einem zweiteiligen Drahtseil hergestellt fein, beffen Enden burch eine leicht ichmelgbare Schliege verbunden find. Wird nun bas Seil bon ben Flammen erreicht, fo verbrennt les oder schmilzt die Seilverbindung ab, die Thure läuft die Schienen herab und verschließt ben Raum, in welchem bas Feuer zum Ausbruch tam. Dabei mag barauf hingewiesen werben, daß eiferne Thuren ein ichlechter Schut gegen Feuer find, bes raichen Bergiebens megen. Beffer find beiberfeitig mit Blech beichlagene Solgthuren.

Mufterzeichnung.



Eisernes Stiegengelander für eine Billa in Auzern. Nach eigenem Entwurfe ausgeführt von der Aunstschlosierei Gebr. Schnider in Luzern.

Sydraulifche Betriebstraft durch hohen Fall. Die allgemeine Gleftrigitats-Befellichaft in Lyon richtet jest in Chapareillan ein Bert ein, bas burch einen Bafferfall von 612 m Sohe in Betrieb gefest wird. Diefer Bafferfall wird burch einen fleinen Gebirgebach gewonnen, beffen gesamte Baffermenge in einer Sohe von 1062 m in einem Reservoir von 3000 cbm aufgefangen und von bort gum Betriebe in bas 450 m über bem Meeresspiegel gelegene Dorf Chapareillan burch ein Rohr von 3200 m Länge geleitet wird. Um oberen Enbe und in einer Lange von 2000 ungefähr, hat biefes Rohr, wie uns bas Patent= und techn. Bureau von Richard Lübers in Gorlit mitteilt, einen innern Durchmeffer bon 35 cm, mahrend unten ber Durchmeffer nur 30 cm beträgt. Was die Starte bes Rohres anbetrifft, fo beträgt biefelbe oben nur 4 mm, während fie bagegen bicht bei bem Wert 12 mm erreicht, fodaß hier 1 m Länge bes Rohres 140 kg wiegt. Diefe forcierte Leitung ift hergestellt, um 200 Liter Baffer per Setunde gu liefern, wenn bas Wert fich im vollften Betriebe befindet. Die gewonnene Rraft beträgt ungefähr 1000 PS.,

von denen ungefähr $30^{0}/_{o}$ burch ben Betrieb von 7 Tursbinen verloren gehen.

Gine neue Maschine zum Behobeln von Holz haben Jones und Leach erfunden. Bauholz und dergleichen wird schräg gehobelt und sonstwie in geeigneter Beise durch eine Maschine verziert, in der auf einer auf- und abgehenden Spindel ein rotierendes Schneidewerkzeug angebracht ist, das parallel zur Länge des zu bearbeitenden Materials liegt. Der Messerschaft ist mit geneigten Flächen versehen, auf denen die M sier befestigt sind. Die Messer können beliedig gestaltet sein, um die vertieften Berzierungen hervorzurussen. Regulierbare Hobelanschläge sind am Tisch der Maschine derart angebracht, daß das Arbeitsstüd an denselben entlangsgleitet. (Mitgeteilt vom Patent- und technischen Burean von Richard Lüders in Görliß)

Bapier als wetterfester Unftrich für eiferne Dacher, Bruden und Schiffe. Obgleich wir im fogenannten papiernen Zeitalter leben und aus diefer Maffe heutzutage fast jeden Begenstand fertigen, fo möchte ber obige Titel biefer Mitteilung doch wohl geeignet fein, Ropficutteln und einige 3meifel zu erregen. Befannt ift aber, bag man 3. B. Stahlwaren gar nicht beffer bor Feuchtigkeit und Roft ichugen tann als indem man fie in Bapier verpactt und find Tapeten etwa etwas anderes als eine papierene Bebedung ber Banbe, um ben Nieberschlag ber Feuchtigkeit von biefen abzuhalten und ben Durchgang ber Barme burch bie Banbe gu vermindern? Benn es also möglich mare, bas Papier in einer Fluffigfeit aufzulofen und damit Flachen wie fonft mit einem Firnig gu beftreichen, fo mußte ein folder Ueberzug vor den teuren, schweren Metallfarben, womit man jest Gifentonftruftionen anftreicht, gewiß viele Borguge haben, wenn man ben Papieranftrich gleichzeitig völlig maffer: und wetterfest machen könnte. Diefes Problem ift benn von 2 Engländern in ber That gelöft worben. Gin Löfungemittel für Papier, welches aus reinem Solgftoff dargeftellt ift, tennt man allerdings ichon lange; Cellulofe= papier loft fich nämlich in einer Lojung von Rupferogib= Ummoniat fehr leicht und icheibet fich beim Berfegen bes Bofungsmittels wieder ans, in welcher Weife man mafferbichte Bewebe fcon lange prapariert; boch tommt ein folcher Unftrich teuer, indem eine gemiffe Menge Cellulofe ziemlich viel von dem Lojungemittel erforbert, beffen laftiger Ummoniakgeruch auch die Arbeit mit bemfelben fehr erschwert, weshalb auch biefe Methode feine ausgedehnte Anwendung gefunden hat. Das Berfahren bon Groß u. Bevan bagegen ift nun in jeber Sinficht bagu angethan, eine allgemeine Unwendung gu finden, ba bie banach hergestellten Unftriche billig, außerft haltbar, an ber Gruntflache fest haftend und leicht herstellbar sind. Bur Herstellung der Maffe wird bas Cellulose-Papier in 15prozentiger Natronlauge gelöft und bas erhaltene Produtt zwei bis brei Stunden lang mit Schwefelkohlenstoff behandelt, wodurch fich eine gelbbraune Maffe bilbet, die nichts anderes wie eine, chemisch etwas veränderte Lösung bes Papieres barftellt. Bon biefer Maffe löst man 16 Teile in 100 Teilen Wasser auf, und die Farbe ift fertig, ber man nach Belieben Mennig, englisch Rot, Ruß 2c. zusetzen fann. Rurg vor dem Auftragen mischt man ein Trockenmittel gu, welches aus Bleizucker= löfung, Chlormagnefia ober anderen Salzen befteben fann, wodurch der Anstrich hart, wetterfest und gang unveränderlich wird; berfelbe haftet an Stein, Solz und Metall gleich gut und plattert nicht ab wie die Lade und Firnige. Man hat sogar eiserne Schiffe mit dieser Papierfarbe angestrichen, wobei fich ber lleberjug beftens bewährte; welche große Unmendungen diefe neue, wichtige Erfindung guläßt, läßt fich heute wohl taum überfehen.

Einen durchsichtigen Spiegel hat eine Salberftäbter Firma fabriziert. Der Erfinder hatte fich die Aufgabe gestellt, dem Uebelstande abzuhelfen, daß gleichzeitig mit dem Licht auch jeder Blid von außen in unsere Wohnräume

Seine Bemühungen hatten guten Erfolg, und bie Spiegelinduftrie icheint um eine brauchbare Gifindung reicher Bu fein. Bon ber einen Seite ift bas hergestellte Glas ein Spiegel, fo wie die gebrauchlichen, wer alfo hineinfieht, ertennt nur bie Begenftanbe por bemfelben, ein Durchfeben ift gang unmöglich. Auf ber Rückseite ist ber vermeintliche Spiegel bagegen durchfichtig, ein gewöhnliches Fenfterglas. Man fann alle Begenftande und Borgange auf ber Strage bon innen aus mahrnehmen und beachten, ohne bag man von außen gesehen wird. Praktifch ift baher die Gifindung insoferne, als möglich ift, bei vollem Tageslicht die Fenfter ungeblendet laffen zu konnen, ohne von der Neugierde ("Bad. Baugemerts: 3tg.") beläftigt zu werben.

Kragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. grafis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehoren (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

128. Ber hat eine altere, noch brauchbare, ftarte Ropf-Dreh-

bant mit ziemlich großer Planicheibe billig zu vertanfen?
129. Belche Firma versertigt fahrbare Strafensprigen für

Sydranten? Zeichnungen und Preise sind sofort erbeten. 130. Wer liefert 20 Centner rote oder überhaupt farbige Cartons ?

131. Wer ift Lieferant von 20-80 ichmiedeifernen Radern von 750 mm bohe, 40 mm Breite und 30 mm Bohrung? Tragfraft 100 Rilo.

132. Ber fauft geschnittenes Binteleifen von 150 cm Lange,

30/30 mm, sofort lieferbar?
133. Bo bezieht man die besten und billigften Drudwasserventilatoren für Schmiedefeuer? Bare Abnehmer von drei Stud. Preisangabe, Bafferverbrauch in Minutenliter erwünscht möglichft umgehend an A. Troft, Schmiedmeifter, Rohrdorf (Marg.)

134. Ber hatte eine Sand-Cementsteinpreffe für Normalfteine gegen genügenden Bins für ein paar Monate zu vermieten?
135. Bie ist die Schnelligfeit des Bassers einer Röhren-

leitung von irgend welchem Durchmeffer und Gefälle und das dann ausfließende Bafferquantum auf einfache Urt und Beife auszurechnen?

136. Ber liefert Rehlftabe von jeder Große und Façon? 137. Ber mare Lieferant von verschiedenen Farben und Del

in größeren Quantitäten und zu welchen Preifen?
138. Gibt es auch Schulbante nach St. Galler Art, bei welchen die Rudlehne verstellbar, d. h herabgelaffen werden fann, damit der Lehrer ungeniert ju jedem Schüler hinfigen fann? Ber liefert folche?

139. 140. Ber liefert gute Sormige Rastucher?

140. Wie viel Rraft wurde man erhalten von einem fent-rechten Sall von 10 m, 3 Setundenliter, Röhrenlichtweite 50 cm ?

141. Ber mare Raufer von ca. 6000 [fconer, trodener, 10" bider Gichenladen, ferner von 28 Baumen 12, 15, 17, 18 und 20" diden, iconen, trodenen Gichenladen ? (Bestere alle Stochftude.)

Anfragen und Auskunft, sowie Besichtigung derselben auf der Säge bei Gölestin Schwaller, Säger, in Deitingen bei Solothurn.

142. Wie verwertet man am besten feinere Tannenhobelspäne? Können baraus Feueranzünder (Briquettes) gemacht werden und

wer verfertigt die bezügl. Einrichtung?
113. Ber hat eine ältere ftarfe Kopfbrehbant mit großer Blanscheibe billig zu verkaufen? Offerte mit Preisangabe an Abam Oberer, Giffach.

Ber liefert ichone Bienerfeffel gum Biedervertauf 145. Ber liefert ichonen und billigen Marmor für Bafch-

fommoden?

146. Bo bezieht man Bellblech-Beftftiften in ziemlich großen Formen ?

Antworten.

Muf Frage 102. Buniche mit Fragesteller direft in Berbindung zu treten. Aug. Horath, mech. Dreherei, Flums (St. Gallen). Uuf Frage 108. Wech. Kortwarensabrit Durrenasch (Marg.)

Auf Frage 119. Wenden Sie sich an die Gesellschaft für Holzeindustrie Rybi, Rohr & Cie., Bern.

Auf Frage 119. Gebr. Haab, Sage und Hobelmert, Bolhufen (Entlebuch).

Auf Frage 123. Unterzeichneter besitzt ein Halb-Lokomobil von 4 Pferdekräfte mit starkem Kessel und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten. W. Würth, Mechaniker, Lichtensteig. Auf Frage 123. Jakob Bänziger, Mechaniker in Heiden (Kt. Appenzell) hätte eine enisprechende Dampsmaschine von 2 bis 4

Pferdekrafte in gang gutem Bustande aus der Lokomotivfabrik Winterthur.

Muf Frage 124. Möchte mit Fragesteller in Berbindung tieten. Alfred Langer in Gerrières.

Muf Frage 127. Lieferant für Quargfand ift die Firma G. Schniter jun. in Burich.

Submissions-Anzeiger.

Archivgebaube Bern. Erds, Kanalisationss, Maurers und Steinhauerarbeiten für das ichweiz. Archiv und Landesbibliothets gebäude in Bern. Plane, Bedingungen und Angebotsormulare sind bei der Direktion ber eidg. Bauten in Bern Bundeshaus Bests bau, Zimmer Rr. 105) zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind ebendaselbst verschlossen unter der Aufschrift "Angebot für Archivbaute in Bern" bis und mit dem 10. Juni nächsthin franto einzureichen.

Lieferung eines Rranfentwagens für die Gemeinde Birmens. borf (Burid). Ueber die Bedingungen betr. die Berftellung beselben erteilt herr Gemeindrat hirs nähere Auskunft. Offerien find bis 8. Juni verschloffen und mit Aufschrift versehen herrn Gemeindrat birs in Birmensdorf einzureichen.

Munitionefontrollgebaude Thun. Erd., Maurer., Stein= hauers, Berputs und Zimmerarbeiten, sowie die Lieferung der eifernen Träger für ein neues Munitionsfontrollgebäude in Thun. Blane, Bedingungen und Angebotformulare find im eidg. Baubureau in Thun jur Ginsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten find verschlossen und unter der Ausschrift "Angebot für Munitionskontrolle Thun" der Direktion der eidg. Bauten in Bern bis und mit dem 8. Juni nächsthin franto einzureichen.

Steinbrude. Der Bertehrsverein für den Ranton Glarus beabsichtigt, über das Lontichtobel bei Riedern eine fteinerne Brude im Attord erstellen zu laffen. Bewerber wollen bez. Eingaben bis spätestens ben 7. Juni dem Prafibenten, herrn Oberst Gallati in Glarus zutommen laffen, bei welchem Plan, Borausmaße und Atfordbedingungen eingesehen werden tonnen.

Neuvergoldung (im Fener) der großen Angel (Anauf, sowie 3 der tleinen Knöpfe am Kreuz und der 8 Knöpfe am Helm-türmchen) der Pfarrfirche in Kußnacht (Schwyz). Offerten sind bis und mit dem 4. Juni verschlossen mit der Ausschrift "Kirchturm-Renovation" dem Begirtsrat einzureichen.

Erftellung eines eisernen Geländers auf den Socieln links und rechts der westlichen Kirchentreppe Ufter, ebenso über Unbringen von zwei eifernen Thuren am Piffoir auf der Nordfeite der Rirche. llebernahmsofferten tonnen bis 4. Juni bei Son. Rirchengutsver-walter Muller in Freudweil eingereicht werben, ber auch über die auszuführenden Arbeiten nabere Austunft erteilt.

11 Stüd eich. Fledlinge zur Gütighauser Brüde (Zürich) mit 9.96 m Länge und 9 cm Dide, ferner 2 Stüd Saumschwellen à 3,90 m Länge und 12/12 cm Dide. Eingaben find verschloffen mit Aufschrift versehen an den Gemeindrat Diffingen oder Thalheim (Burich) einzusenden bis jum 6. Juni.

La municipalité de Vuibroye (Ct. de Vaud) met au concours les travaux suivants: 1. Fourniture de 18 tables à deux places pour l'école. 2. Posage de deux planchers, environ 60 m². 3. Blanchissage des murs, environ 400 m². Prendre connaissance des conditions auprès de M. le syndic et déposer les soumissions pour le 5 Juin.

Travaux d'entretien des routes cantonales du district de Grandson, consistant en construction et réfection de murs et parapets, aqueducs, fourniture et pose de bouteroues, etc. Les entrepreneurs peuvent prendre connaissance des devis et conditions au bureau du voyer du district de Grandson, M. Ch. Nicollier, où les soumissions, cachetées et affranchies, seront reçues jusqu'au 5 Juin.

Die Bergichaft Battenalp-Jieltwald (Bern) beabsichtigt, an genannter Alp einen Weg von ca. 1500 Meter Länge erstellen und ein Berbauungsprojett aussiühren zu lassen. Die diesbezügl. Arbeiten werden zur Konfurrenz ausgeschrieben. Bewerber haben sich zu melden und ihre Angebote schriftlich einzureichen bis längstens ben 15. Juni 1895 bei Srn. Chr. Brunner, Gemeindsprafident in Jieltwald, welcher auch nabere Auskunft erteilt. Bu aufälliger Borzeigung und Ginfichtnahme wird Montag der 10. Juni 1895

Eculhausban Ryton-Bell. Heber die infolge Trennung der Schule notwendig werdende Erweiterung des Primariculhauses und deffen ganglichen innern Umbau, als Cement=, Maurer=, Bimmer= manns-, Schreiner-, Glafer-, Malerarbeiten u. f. w wird Ronturreng eröffnet. Saupt-, sowie famtliche Detailplane und Attordbedingungen liegen beim Brafidenten der Bautommiffion, Grn. Sch. Sporri in Ryton, gur Ginficht offen und find Uebernahmsofferten furs gange bis 6. Juni verschloffen und mit der Aufschrift "Schulhausbau Ryton" an denselben einzusenden.

Neueindedung von 60 m² des Schulhausdaches Murten mit Balliferichiefern. Preisofferten find per m2 ichriftlich und verschlossen bis Samstag ben 8. Juni in ber Stadtichreiberei einzureichen, die Bedinge dagegen liegen bei 3. Forfter, Bauauffeher, auf.